

Initiative „Österreich neu bauen“

ZIELE:

- Vorhandene Reformvorschläge umsetzen
- Verschlankeung des Staates und Reduktion der Bürokratie für eine effiziente und bürgernahe Verwaltung

AUSGANGSPUNKT:

- Existierende Vorschläge aus bereits vorhandenen Unterlagen, Studien und Rechnungshofberichten, Aufgabenreform- und Deregulierungskommission, WIFO, IHS, Weltbank und IWF

KERNINHALTE:

- Strukturreform sicherstellen
 - Ausgaben-, Aufgaben- und Finanzierungsverantwortung zusammenführen
- Leistungspotfolio evaluieren
 - Aufgabenkritik durchführen
 - Ressourcenoptimierung sicherstellen
 - Verwaltungsinnovationen entwickeln
- Verwaltungsreorganisation durchführen
 - Behördenstruktur verbessern
 - Benchmarking von Ressorts und Gebietskörperschaften einführen
 - Verwaltungsprozesse optimieren
- Deregulierung vorantreiben
 - „Better Regulation“ fördern
 - Veröffentlichungs-, Berichts-, und Meldepflichten reduzieren
 - Verfahrensbeschleunigungen umsetzen
- Förderwesen optimieren
 - Kompetenzen zwischen Gebietskörperschaften abgrenzen
 - Gesamt-Förderdatenbank umsetzen
 - Vermehrte Schaffung gemeinsamer Abwicklungsstellen

ZEITPLAN:

Beginn: Mai 2018

Zwischenziele:

- Etablierung eines effizienten Umsetzungsprozesses I bis Juni 2018
- Erste Bewertung und Priorisierung der Umsetzungsmaßnahmen; Erstellung des weiteren Fahrplans I bis Juni 2018
- Erste Umsetzungsmaßnahmen erfolgreich abgeschlossen I bis Ende 2018

Laufzeit des dargestellten Prozesses: bis Sommer 2022

RESSOURCEN:

- BMVRDJ
- Personalressourcen aus allen Ministerien
- Externe Ressourcen für zusätzliche Projektkoordination und Fachexpertise

PROJEKTROLLEN:

- Auftraggeber: Bundesregierung
- Aufsicht: Koordinationsteam der Bundesregierung
- Projektkoordination: Externe Ressourcen für zusätzliche Projektkoordination und Fachexpertise

PARTIZIPATION:

- Einbindung aller Ministerien
- Selektive Einbindung weiterer Anspruchsgruppen sowie der Bürgerinnen und Bürger